

05.07.2010

Pressemitteilung

Das Skulpturenufer Remagen

Ein Projekt der Stad Remagen und des Arp Museums Bahnhof Rolandseck

Das Projekt Skulpturenufer Remagen – eine Kooperation des Arp Museums Bahnhof Rolandseck und der Stadt Remagen – greift den Gedanken Arps, Kunst in das Leben und die Natur zu integrieren, auf.

Im Jahr 2001 feierte die Stadt Remagen ihr 2000-jähriges Bestehen. Dies war für den Rat der Stadt der Anlass, zusammen mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck entlang des Rheins ein auf Dauer angelegtes Kunstprojekt zu konzipieren. Somit wurde Remagen zum einen als Stadt des Arp Museums kommuniziert und zum Anderen eine bis heute aktuelle Tradition Hans Arps fortgesetzt.

Ziel des *Skulpturenufers Remagen* ist es, entlang des Rheinufers in regelmäßigen Abständen innerhalb der Stadtgrenzen Remagens, Skulpturen national und international renommierter Künstlerinnen und Künstler zu realisieren und zu einem *Skulpturenufer* zu verbinden. Bisher wurden 8 Skulpturen von Caroline Bittermann & Peter Duka, Hamish Fulton, Eberhard Bosslet, Peter Hutchinson, Thomas Huber, Erwin Wortelkamp, Lajos Barta und Johannes Brus installiert.

Auf dem Lebenskunstmarkt in Remagen wurde im vergangenen Monat das Modell einer in Planung befindlichen **neuen Arbeit für das Skulpturenufer** vorgestellt. An einem mächtigen Pfeiler der Unkelsteinbrücke wird voraussichtlich im Spätsommer diesen Jahres ein von dem Bremer Künstler **Joachim Manz** gestaltetes »**Baumhaus**« errichtet, das nachts von Innen beleuchtet ist.

Künstlerisches Konzept des Skulpturenufers ist es, Werke zur ‚Aufführung‘ kommen zu lassen, die aufgrund ihrer Erscheinungsform nicht per se im tradierten Sinne als Kunstwerke auftreten. Es sollen also nicht umschlossene, hermetische Skulpturen am Rhein entlang aufgestellt werden, sondern solche, die sich zur Gesellschaft hin öffnen, alltäglich erfahrbar werden, ein ‚normales‘ Begegnen erlauben und auf diese Weise zu Auseinandersetzungen anregen. Die Künstlerinnen und Künstler werden eingeladen, bereits existierende Werke zu installieren, vor allem aber, auf den Ort bezogene Arbeiten an einer geeigneten Stelle des Skulpturenufers zu entwickeln. Diese Arbeiten bilden dann auch den Ausgangspunkt dafür, im Arp Museum Bahnhof Rolandseck Ausstellungen der einzelnen Künstler realisieren.

Auf Anfrage bietet das Arp Museum Bahnhof Rolandseck für Gruppen geführte Fahrradtouren zum Skulpturenufer an. Anmelden können Sie sich unter Tel. 02228/9425-63 oder per Mail an fuehrungen@arpmuseum.org. Hierfür hat der Fahrradhersteller Schauff aus Remagen eigens Fahrräder in der Museums-Hausfarbe Orange produziert.

Kontakt:

Leiterin Kommunikation Claudia Seiffert M.A.,
Tel. 02228-9425-39, mobil 0172/63 46 269, Fax 02228-9425-21, seiffert@arpmuseum.org

Ausführliche Informationen zum Skulpturenufer unter:
http://www.arpmuseum.org/html/skulpt/fr_skulp.html .